



# Frau Nielsen und die Ziegen

Wie eine Tierherde in Gatow eine Berlinerin zur Kinderbuchautorin gemacht hat

BEATRIX FRICKE

Wer Elma Nielsen auf dem Vierfelderhof finden will, muss nicht lange suchen. „Sie ist bestimmt bei den Ziegen!“, heißt es im Hofladen des Familienbauernhofs in Gatow. Und tatsächlich: Dort steht Elma Nielsen schon, eine Tüte Möhren in der Hand, umringt von Kindern des nahe gelegenen Bauernhofkindergartens.

Die kleine Herde Thüringer Waldziegen ist neugierig geworden. Allen voran drängt sich Ziegenchef Zocko ans Gatter. Der Bock ahnt, dass es gleich etwas Leckeres zu fressen gibt. „Ihr müsst keine Angst haben“, sagt Elma Nielsen zu Sophia (4), Johanna (5) und Paulina (6). Die Mädchen sind, eingeschüchert von den aufgeregten Tieren mit den beachtlichen Hörnern, vom Gatter zurückgewichen. „Schaut mal, das da ist Blacky, und hier seht ihr Susi. Lucy und Lisa sind Zwillinge. Und die Ziege, die nur ein Horn hat, heißt Klara.“

Klara: Die ist den Mädchen ein Begriff. So heißt die Ziege, der Elma Nielsen eine ganze Kinderbuchreihe gewidmet hat: „Klaras Welt“. Die fünf Bände werden auch von den Kita-Kindern gern gelesen. Nicht nur, weil sie so viele bunte Bilder haben. Sondern auch, weil Klara eine ganz besondere Ziege ist.

„Klara ist sehr lieb und verträglich, fast wie ein Hund“, sagt Elma Nielsen. Doch in ihren Büchern kann die Ziege noch viel mehr. Dort ist Klara im Besitz eines Zauberblümchens mit magischen Kräften. Damit kann sie ihren Freunden helfen, Wünsche und Träume zu verwirklichen. Sie hilft zum Beispiel den Tieren des Waldes, deren Lebensraum durch den Bau

einer Straße bedroht ist. Oder sie macht sich auf den Weg nach Afrika, wo ein kleines Mädchen unheilbar erkrankt ist.

Am Rand des Ziegengeheges steht eine große bunte Holzskulptur. Sie stellt die Zauberblume „Frieda“ aus der Buchreihe dar. Doch waren es im echten Leben die Ziegen selbst, die Elma Nielsen verzaubert und zu ihren Geschichten inspiriert haben.

## Zurückhaltend oder lustig: Jede Ziege ist anders

„Schon als Kind wollte ich immer eine Ziege haben“, erzählt die gebürtige Polin. „Ich liebe Ziegen, fragen Sie mich nicht, warum!“ Vor vier Jahren entdeckte ihr Mann Harald Seifert eine Anzeige, dass der Vierfelderhof Paten für seine Ziegenherde sucht. So kam Elma Nielsen zu den Ziegen. Mehrmals in der Woche besucht das Paar den Hof und legt dort auch mit Hand an. Harald Seifert hat einen Kletterturm für die Ziegen gebaut, Elma Nielsen die Kinderscheune bunt bemalt. Doch im Mittelpunkt stehen immer die Tiere. „Am Anfang waren für mich alle Ziegen gleich“, sagt Nielsen. „Jetzt sehe ich: Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter.“ Ihre Augen leuchten. „Susi ist etwas zurückhaltend, sie mag keine Umarmungen. Blacky ist der lustigste!“

Harald Seifert beobachtet liebevoll, wie seine Frau das Gatter öffnet und mit den Kita-Kindern das Tiergehege betritt. „Meine Frau hat sich völlig verändert, seit sie die Ziegen hat“, sagt er. „Sie ist viel offener geworden, glücklicher.“ Außerdem habe sie ihre Liebe zur Natur entdeckt – und zum Schreiben.

Bevor Elma Nielsen Ziegenpatin wurde, arbeitete sie als Immobilienmaklerin und Bürokauffrau. Jetzt dreht sich ihr Leben um die Tiere. Sie schreibt, skizziert, reiste sogar zur Leipziger Buchmesse, um einen Verlag zu finden. Es habe drei Interessenten gegeben, berichtet sie. Doch als sie gehört habe, dass sie alle Rechte an Klara hätte abtreten müssen, habe sie sich entschieden, ihre Bücher weiter im Selbstverlag herauszubringen. Ihre neueste Idee ist ein Kinderfriedensprojekt. Seit Mitte November ruft sie Kinder zwischen vier und 14 Jahren auf, eigene Geschichten und Bilder rund um Ziege und Zauberblume zu entwickeln. Die schönsten sollen in einem Buch veröffentlicht und die Erlöse für gute Zwecke verwendet werden.

Sind Elma Nielsen etwa die eigenen Ideen ausgegangen? „Nein“, sagt sie fast entrüstet. Zudem finde sie auf dem Hof immer neue. So wie kürzlich, als der Bauer berichtete, dass ein Huhn sich weigerte, seine Eier im Hühnerstall zu legen, und sich lieber zu den Gänsen gesellte. Dieses skurrile Verhalten dichtete sie dem Ziegenbock Blacky an, der sich in einem ihrer Bücher in einen Kinderwagen setzt oder im See mit den Enten schwimmen will.

Mit ihrem Schreibprojekt für Kinder hofft die Mutter einer 22-jährigen Tochter vielmehr, die Kreativität von Mädchen und Jungen anzuschreiben und sie zum Nachdenken über ihre Umwelt zu bringen. Dafür hat sie sich wiederum eine Geschichte ausgedacht: Die Zauberblume Frieda, so erfährt Ziege Klara bei ihrem jüngsten Abenteuer, ist von einer bösen Hexe versteinert worden. Doch gibt es Ableger an fünf geheimen Orten auf der ganzen Welt.



Kinderbuchautorin Elma Nielsen nimmt der sechsjährigen Paulina die Angst vor einer Ziege

SERGEJ GLANZE

se Blümchen sollen von den Kindern un- den werden. Denn wenn man sie mit Mutterblume vereint, so die Legende, in Frieda wieder zum Leben erweckt rden, wachsen und Glück verbreiten.

„Ich schreibe derzeit an Kitas, Schulen i Vereine und berichte von meinem jekt“, berichtet die Autorin. „Ich brau- : die Unterstützung von Erwachsenen, in sie müssen die Kinder beim Schrei- und Malen ein wenig anleiten.“ Auch politischen Empfängen macht sie Wer-

bung, konnte neulich sogar Bundespräsi- dent Joachim Gauck und Bundesaußenmi- nister Frank-Walter Steinmeier (SPD) von ihrer Initiative berichten, erzählt sie stolz.

Im Ziegengehege hat sich die Aufre- gung gelegt: Die Möhren sind alle. Nun trauen sich Sophia, Johanna und Paulina näher an die Tiere heran, deren Rasse als gefährdet eingestuft ist. Paulina hat ihre Hand auf Klaras schwarzes Fell gelegt. Zu Hause habe sie einen Schnauzer, erzählt sie, aber gegen eine Ziege hätte sie auch

nichts einzuwenden. Mehrmals in der Wo- che sind die Kita-Kinder auf dem Vierfel- derhof. „Wir holen Eier, kaufen Kartoffeln oder misten den Hasenstall aus“, sagt So- phia. Aber wenn Frau Nielsen da ist, geht es natürlich als Erstes zu den Ziegen.

➤ Mehr Informationen: [www.klaraswelt.de](http://www.klaraswelt.de). Die Bücher aus der Reihe „Klaras Welt“ (je 12,95 Euro) sind über Buchhandlungen erhältlich sowie im Hofladen des Vierfelderhofs, Groß-Glienicker Weg 30, 14089 Berlin-Gatow.